

**NS-Dokumentationszentrum  
Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus  
Appellhofplatz 23 – 25  
50667 Köln**

### **Vergabe 01/2015:**

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln beabsichtigt, im Projekt „Qualifizierung und Begleitung von Institutionen, Organisationen und Einrichtungen für mehr Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Rassismus“, einen Auftrag zur Beratung und Weiterbildung zu vergeben. Die Leistungen sind im Zeitraum von April 2015 bis Dezember 2015 zu erbringen.

## **Leistungsbeschreibung**

### **I. Hintergrund**

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum (ibs) ist eine Einrichtung der Stadt Köln mit dem Ziel, das Bewusstsein für Menschenrechte, Demokratie, kulturelle Vielfalt und Gewaltfreiheit zu fördern sowie rechtsextremen Denk- und Handlungsmustern vorzubeugen. Die ibs erweitert die wissenschaftliche und pädagogische Arbeit des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln um den Aspekt der Auseinandersetzung mit aktuellen rechtsextremen Ideologien und Erscheinungsformen.

Das Team der Mobilen Beratung unterstützt und berät alle, die sich gegen Rechtsextremismus und für Demokratie engagieren wollen. Bei Problemen und Unsicherheiten im Umgang mit extrem rechten, rassistischen und antisemitischen Erscheinungsformen versuchen die Mitarbeitenden, Handlungssicherheit herzustellen. Die Mobile Beratung leistet Hilfe zur Selbsthilfe und will vor Ort die vorhandenen Ressourcen aktivieren: schnell, mobil und unbürokratisch. In NRW gibt es für jeden der fünf Regierungsbezirke eine Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus. Träger der Mobilen Beratung im Regierungsbezirk Köln ist die ibs.

Das Projekt „Qualifizierung und Begleitung von Institutionen, Organisationen und Einrichtungen für mehr Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ ergänzt die Beratungsarbeit um einen anlassunabhängigen und proaktiven Ansatz.

### **II. Ausschreibungsgegenstand**

#### **1. Zu erbringende Leistungen**

- Beratung von Institutionen, Organisationen und Einrichtungen (vornehmlich im Bereich der Feuerwehr und der freien Wohlfahrtspflege)
- Durchführung von Bildungsveranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen mit Institutionen, Organisationen und Einrichtungen (vornehmlich im Bereich der Feuerwehr und der freien Wohlfahrtspflege)
- Erweiterung der bestehenden Konzepte für genannte Zielgruppen, Dokumentation der Ergebnisse in einer Toolbox
- Erstellung von Broschüren

- Teilnahme an Netzwerktreffen in Absprache mit der Projektleitung
- Berichtswesen

Gesucht wird ein Auftragnehmer/eine Auftragnehmerin, der/die folgende Leistungen erbringt:

- Proaktives Zugehen auf Institutionen, Organisationen und Einrichtungen (vornehmlich im Bereich der Feuerwehr und der freien Wohlfahrtspflege) zur Bewerbung der im Projekt entwickelten Bildungs- und Qualifizierungsangebote
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in enger Absprache mit den Verantwortlichen in den Institutionen, Organisationen und Einrichtungen. Anvisiert sind insgesamt ca. 20 Veranstaltungen.
- Vorbereitung und Mitgestaltung von Tagungen im Rahmen des Projektes
- Entwicklung von Texten für je eine Broschüre zum Bereich Rechtsextremismus- und Rassismusprävention im Bereich der Feuerwehr sowie der freien Wohlfahrtspflege. Ein erster Textentwurf ist zum 01.08.2015 vorzulegen.
- Endredaktion und Koordination von Layout und Druck der Broschüren. Die Broschüren sind bis zum 01.10.2015 gelayoutet und bis zum 01.11.2015 der Projektleitung in gedruckter Form vorzulegen.
- Teilnahme an jährlich 3 ganztägigen Trägertreffen und mtl. Teamsitzungen in Absprache mit der Projektleitung sowie ggf. weiteren Treffen mit dem Land NRW
- Aufarbeitung der Ergebnisse für die jährlichen Sach- und Jahresberichte bis zum 01.12.2015

Maßgeblich für die im Einzelnen zu erbringenden Leistungen sind – neben den in dieser Leistungsbeschreibung genannten Mindestanforderungen – die vom Bieter/von der Bieterin in seinem/ihren mit dem Angebot einzureichenden Ausführungskonzept gemachten Angaben.

Es kann derzeit noch nicht abschließend abgeschätzt werden, in welchem Umfang die oben beschriebenen Leistungen benötigt werden. Der Auftragnehmer wird daher – auf der Basis der von ihm anzugebenden Stundensätze – nach Arbeitsaufwand vergütet.

## 2. Leistungszeitraum

Die Leistungserbringung beginnt am 01.04.2015 und endet am 01.12.2015 mit Übergabe der (tabellarischen) Darstellung der geleisteten Tätigkeiten sowie der Jahres- und Sachberichte.

Es ist geplant, die Leistungen zu den gleichen Bedingungen für ein weiteres Jahr, längstens bis zum 01.12.2016, zu vergeben. Dies steht unter Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Rahmen des Antrags- und Bewilligungsverfahrens 2016.

Soweit der Auftraggeber dies wünscht, wird er dies dem/der Auftragnehmer/in bis zum 31.12.2015 mitteilen. Der/die Auftragnehmer/in ist berechtigt, die Verlängerung des Leistungszeitraums abzulehnen.

## 3. Vergütung

Die erbrachten Leistungen werden nach Arbeitsaufwand auf der Basis der angebotenen Stundensätze vergütet. Jeweils vor Erbringung einer Leistung wird zwischen Auftragnehmer/in und Auftraggeber – z.B. per E-Mail – vereinbart, welche Leistungen in welcher Weise und mit welchem zeitlichen Aufwand

erbracht werden sollen.

Fahrtkosten werden entsprechend den geltenden Bestimmungen der Stadt Köln bzw. den Nebenbestimmungen des Landes NRW separat vergütet.

#### 4. Anforderungen an die Eignung des Bieters/der Bieterin

- Umfassende Kenntnisse im Bereich Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Bildungsarbeit
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Beratungsarbeit, möglichst in der systemischen Beratung
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Trägern in der freien Wohlfahrtspflege und/oder der Feuerwehr
- Erfahrungen bei der Durchführung von Projekten

Bitte richten Sie Ihr Angebot bis zum 20. März 2015 an:

NS-Dokumentationszentrum  
Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs)  
Hans-Peter Killguss  
Appellhofplatz 23 - 25  
50667 Köln

Die Auftragserteilung erfolgt nach Eingang der Mittel bei der Stadt Köln.

Für fachliche Rückfragen steht Ihnen Herr Killguss,  
Telefon 0221-2212 7963, E-Mail: [hans-peter.killguss@stadt-koeln.de](mailto:hans-peter.killguss@stadt-koeln.de)  
zur Verfügung.

Für Rückfragen zum Angebotsverfahren steht Ihnen Frau Gahlen,  
Telefon 0221- 2212 6339, E-Mail: [isabell.gahlen@stadt-koeln.de](mailto:isabell.gahlen@stadt-koeln.de)  
zur Verfügung.